AUFTAKTVERANSTALTUNG
ENERGETISCHES QUARTIERSKONZEPT BARGFELD-STEGEN

GEMEINSAM DIE WÄRMEVERSORGUNG VON MORGEN GESTALTEN

Gerrit Müller-Rüster und Matthias Schneider
27. Oktober 2026



WAS MÖCHTEN WIR HEUTE GEMEINSAM KLÄREN?

Ausgangslage

Was hat die kommunale Wärmeplanung für den Kernort gezeigt? Was bringt ein Quartierskonzept?

Versorgungsoptionen

Wie könnten Biogaswärme (über ein Wärmenetz) und Contracting zusammenspielen?

Beteiligung

Welche Daten und Rückmeldungen werden für eine belastbare Planung benötigt?

Ziel des Quartierskonzepts:

Technik, Kosten, Förderung, Trassen und Betreiberoptionen so weit prüfen, dass die Gemeinde und die Hauseigentümer anschließend fundiert entscheiden können.

VOM POTENZIALGEBIET ZUR ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGE

1 Kommunale Wärmeplanung

Abgeschlossen:

- Analyse der Potenziale im Gemeindegebiet
- Kernort als potenzielles Wärmenetzgebiet identifiziert
- Wärmenetzprüfgebiet ausgewiesen

2 Quartierskonzept

Aktuelle Phase:

- Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse Energieeffizienz
- Energieversorgungs- und Infrastruktur-maßnahmen
- Wirtschaftlichkeits-bewertung

3 Projektplanung

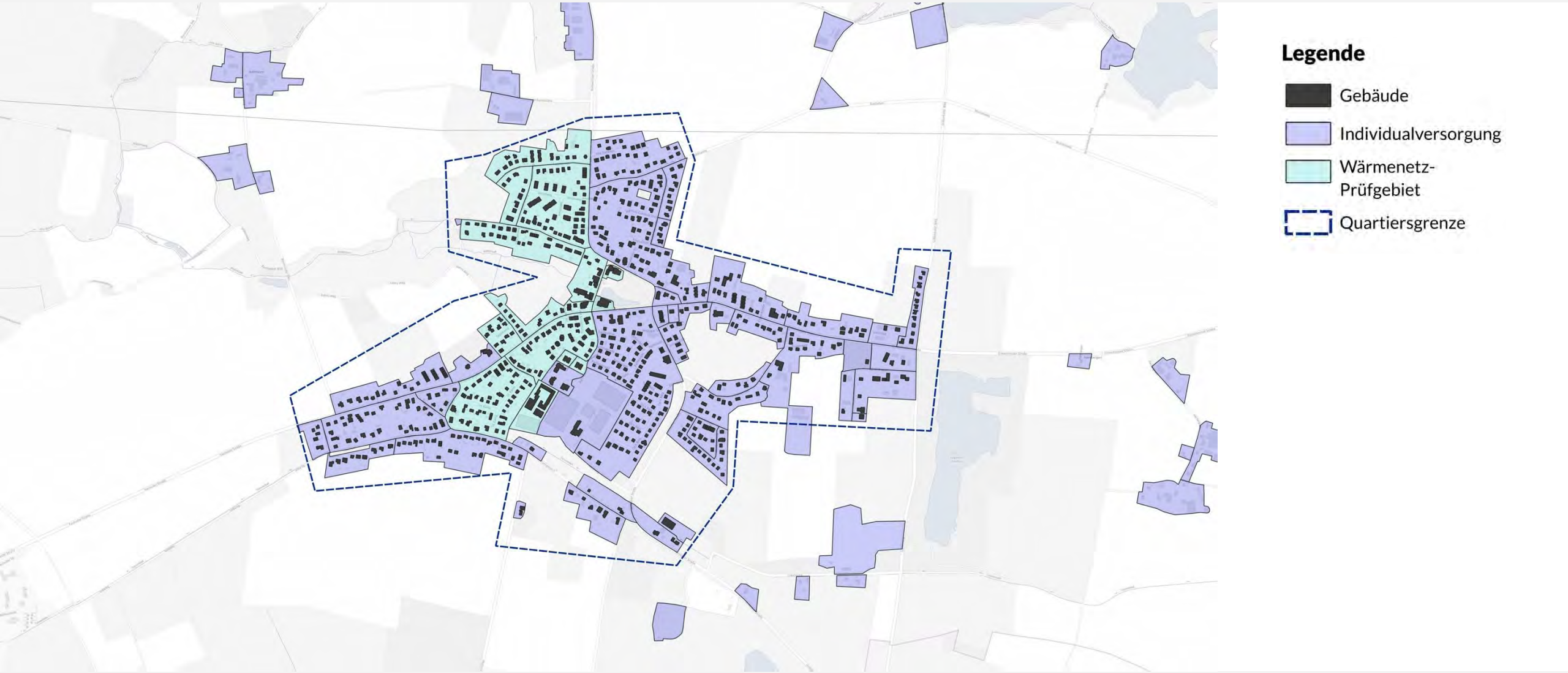
- Technische und wirtschaftliche Machbarkeitsprüfung
- Betreiber- und Betreibermodell festlegen
- Fördermittel sichern
- Vertrags- und Genehmigungs-management

4 Investitions-entscheidung

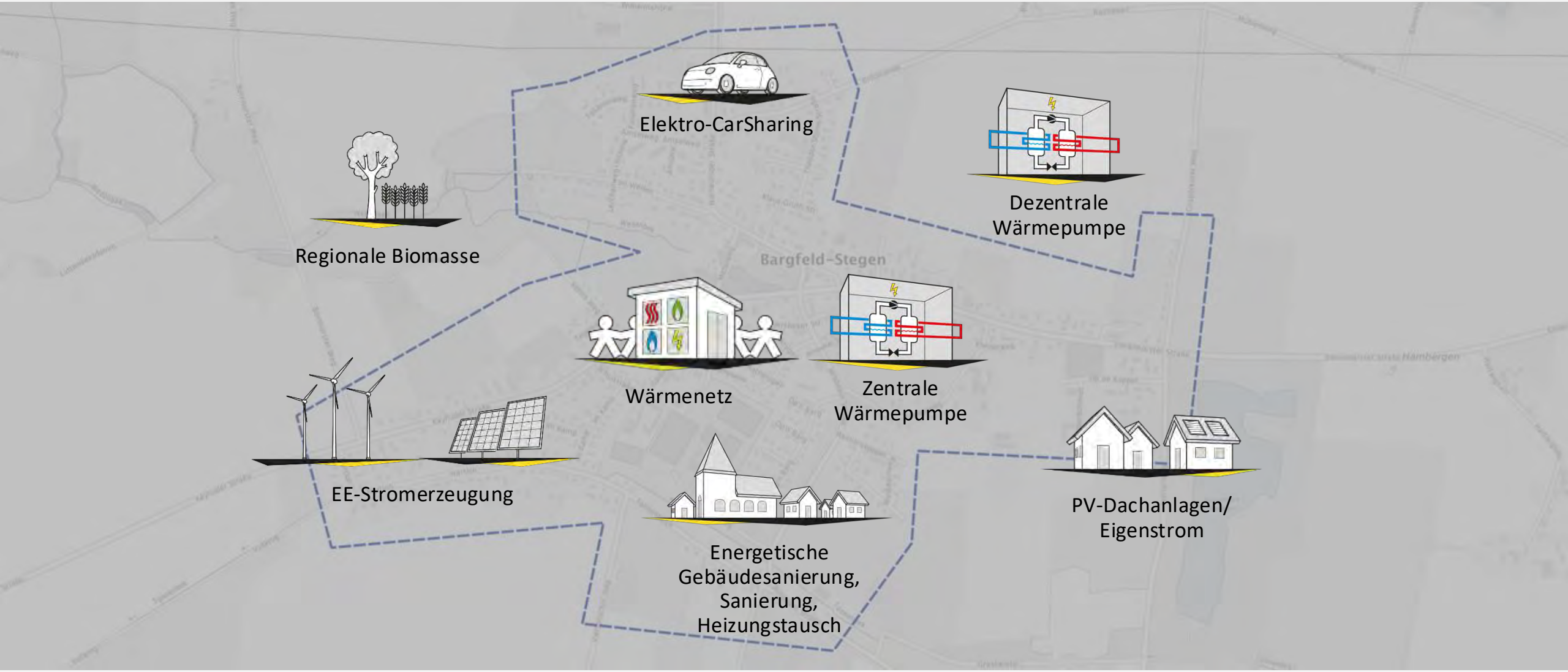
- Nachweis der technischen Machbarkeit
- Ausreichende Anschlussquote
- Gesicherte Finanzierung und Wirtschaftlichkeit
- Beschluss zur Umsetzung des Wärmenetzes

Wichtig! Ein Potenzialgebiet ist keine Zusage für ein Wärmenetz und keine Anschlusspflicht.

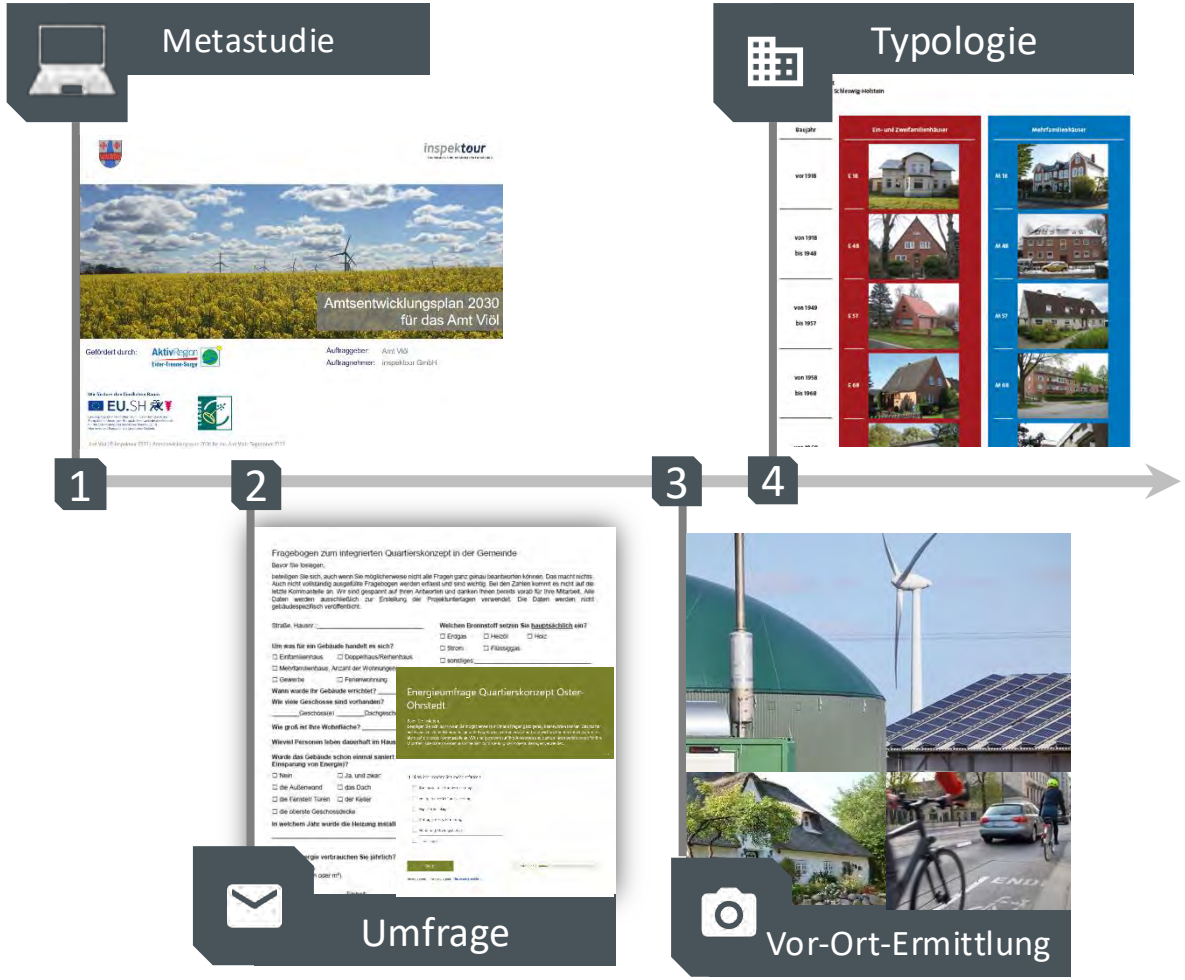
KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG – ERGEBNIS



QUARTIERSKONZEPT – DAS WIRD ANALYSIERT

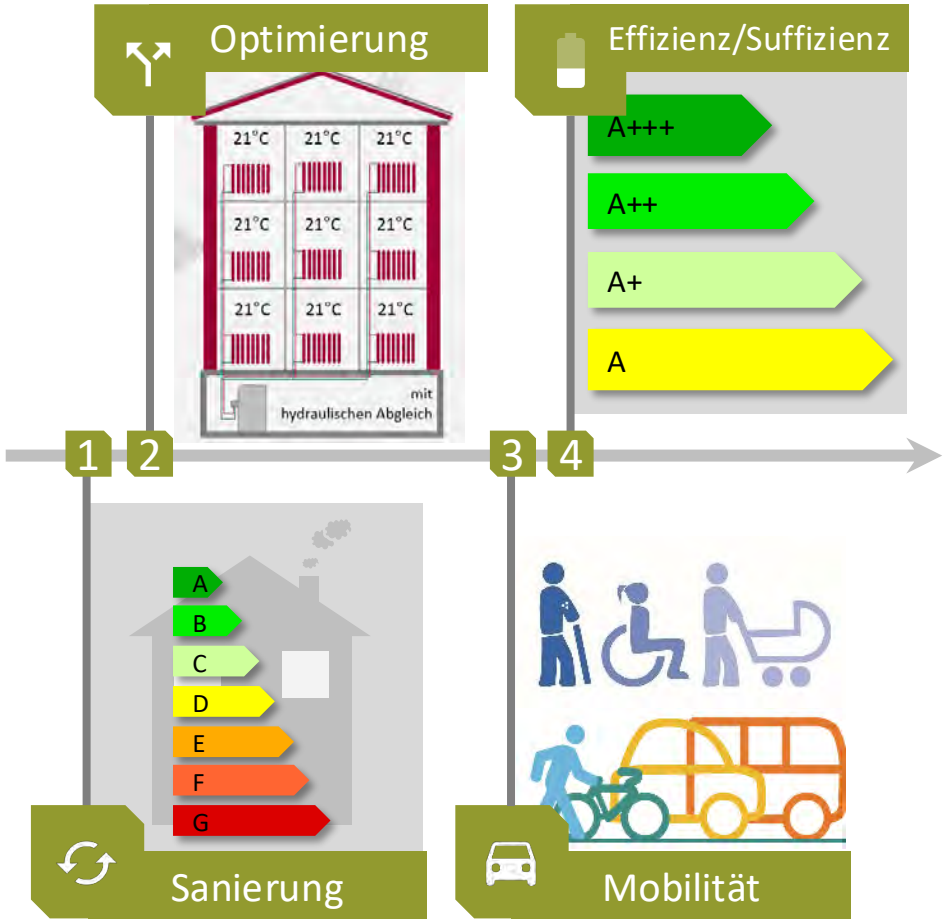


BESTANDSANALYSE



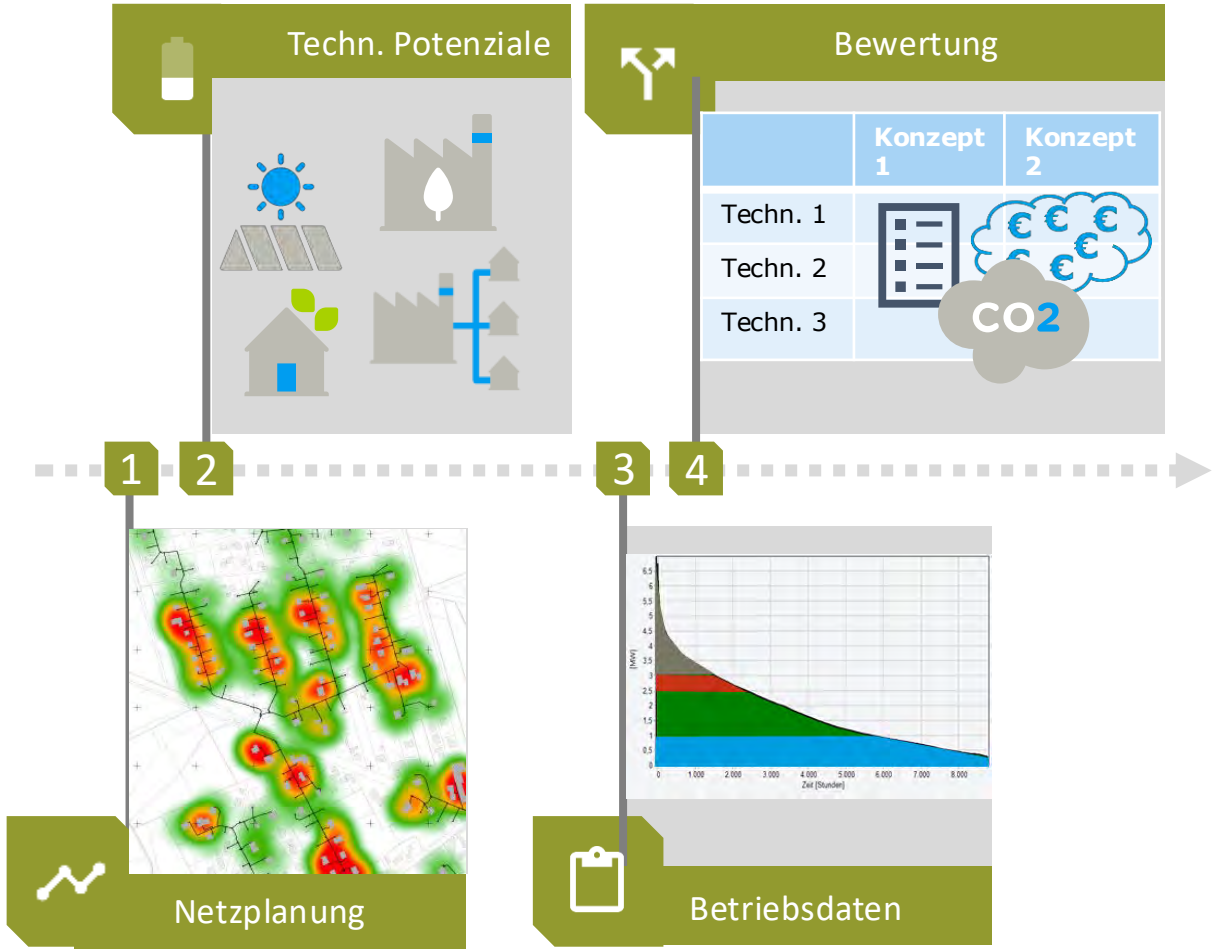
1. **Metastudie**
   - Bestehende Konzepte (Wärmeplanung)
   - Verteilnetzbetreiber, etc.
2. **Fragebogenerhebung**
   - Ermittlung energetischer Beschaffenheit des Gebäudes und des Haushaltes
3. **Vor-Ort-Ermittlung**
   - Analyse bestehender Energieinfrastruktur
   - Klassifikation von Sektoren und Gebäudealtersklassen
   - Bestimmung von Wärmeverbräuchen
   - Beurteilung des Sanierungsstandes
4. **Klassifikation aller Gebäude nach regionaler Gebäudetypologie**

POTENZIALANALYSE ENERGIEEFFIZIENZ



1. **Sanierung**
   - Kostengünstige energetische Sanierung von Gebäudebestandteilen
2. **Optimierung**
   - Bestehende Anlagentechnik
   - Hydraulischer Abgleich
3. **Mobilität**
   - Nachhaltige Mobilitätslösungen
   - Car-Sharing
4. **Effizienz/Suffizienz**
   - Technologieeinsatz
   - Konsumverhalten

ENERGIEVERSORGUNGS- UND INFRASTRUKTURMASSNAHMEN



1. **Netzplanung**
   - Aufnahme des Bestandes und Prognose von Entwicklungsszenarien des Wärmenetzes
2. **Technische Potenziale**
   - Abschätzung des Potenzials für erneuerbare Erzeugungstechnologien zentral und dezentral
3. **Betriebsdaten**
   - Grobdimensionierung der Erzeuger anhand Jahresdauerlinie
   - Konfiguration sinnvoller Gesamtkonzepte
4. **Bewertung**
   - Gegenüberstellung der technischen Potenziale
   - Abschätzung von Wärmegestehungskosten je Erzeugungstechnologie und Gesamtkonzept
   - Vergleich zentraler und dezentraler Varianten

FAKTOREN FÜR EINEN AUSTAUSCH ALTER HEIZUNGSANLAGEN

MIT FOSSILER ENERGIE

CO_2-Preis und Anstieg der Netzentgelte

Abschaltung/ Rückbau des Gasnetzes

Stark schwankende Energiepreise

2045 bzw. 2040 in SH Klimaneutralität

HÖHE DER CO_2-ABGABE FÜR WÄRME UND MOBILITÄT

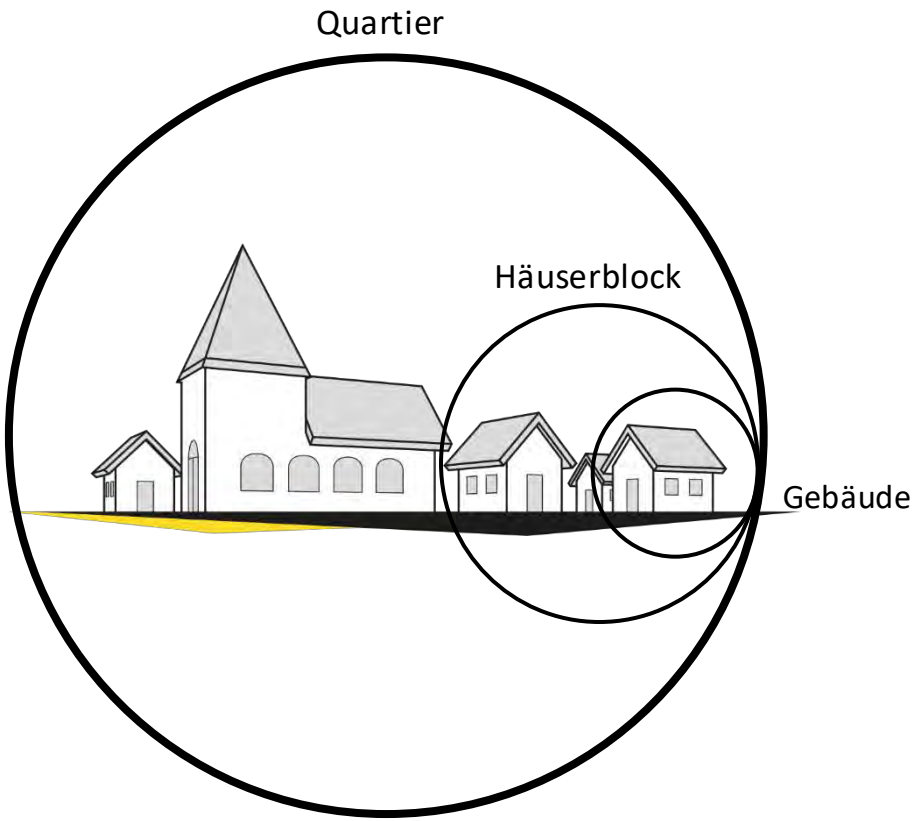
BRENNSTOFFEMISSIONSHANDELSGESETZ (BEHG)

Jahr	2021	2022	2023	2024	2025
CO_2-Preis pro Tonne	25 € je t	30 € je t	30 € je t	45 € je t	55 € je t

Jahr	2026 und 2027	Ab 2028
CO_2-Preis pro Tonne	CO_2-Bepreisung über den regulären Handel mit festgelegtem Preiskorridor:	freie Preisbildung im EU-Emissionshandel
		

Quelle: Eigene Darstellung

IST-SITUATION DER HEIZUNGSANLAGEN



Im Jahr 2022 wurden in Schleswig-Holstein 56,1 % der Gebäude mit Gas und 16,4 % mit Heizöl beheizt. Damit entfielen insgesamt 72,5 % der Wärmeversorgung auf fossile Heizenergieträger (Gas und Öl).

Quelle: Zensus 2022

SH NETZ AUSSAGEN ZUM GASNETZ

1. Neue Gasthermen werden als Investitionsrisiko angesehen
Der NDR berichtet unter Berufung auf **Schleswig-Holstein Netz**, dass neue Gasthermen aus Sicht des Netzbetreibers ein **„Investitionsrisiko“** darstellen. Hintergrund sind die langfristig sinkende Zahl der Gasanschlüsse sowie die Transformation der Wärmeversorgung. [ndr.de]
Quelle: NDR *„„Wie weit die Gasnetz-Betreiber in SH mit ihren Abschalt-Plänen sind“*, 10.01.2025. [ndr.de]

2. Die Zahl der Gasanschlüsse bei SH-Netz geht zurück
Nach Angaben von SH-Netz sank die Zahl der Gasanschlüsse innerhalb von zwei Jahren um **7.000 auf rund 210.000 Anschlüsse**. [ndr.de]

3. Weniger Gaskunden können zu höheren spezifischen Netzkosten führen
Ove Struck von SH-Netz erläutert gegenüber dem NDR, dass die Kosten für den Betrieb der Gasnetze bei rückläufigem Erdgasverbrauch auf **weniger Kunden beziehungsweise geringere Absatzmengen** verteilt werden müssen. Der NDR beschreibt daraus einen sich selbst verstärkenden Effekt, weil höhere Preise wiederum weitere Kunden zum Wechsel bewegen können. [ndr.de]

SH NETZ AUSSAGEN ZUM GASNETZ

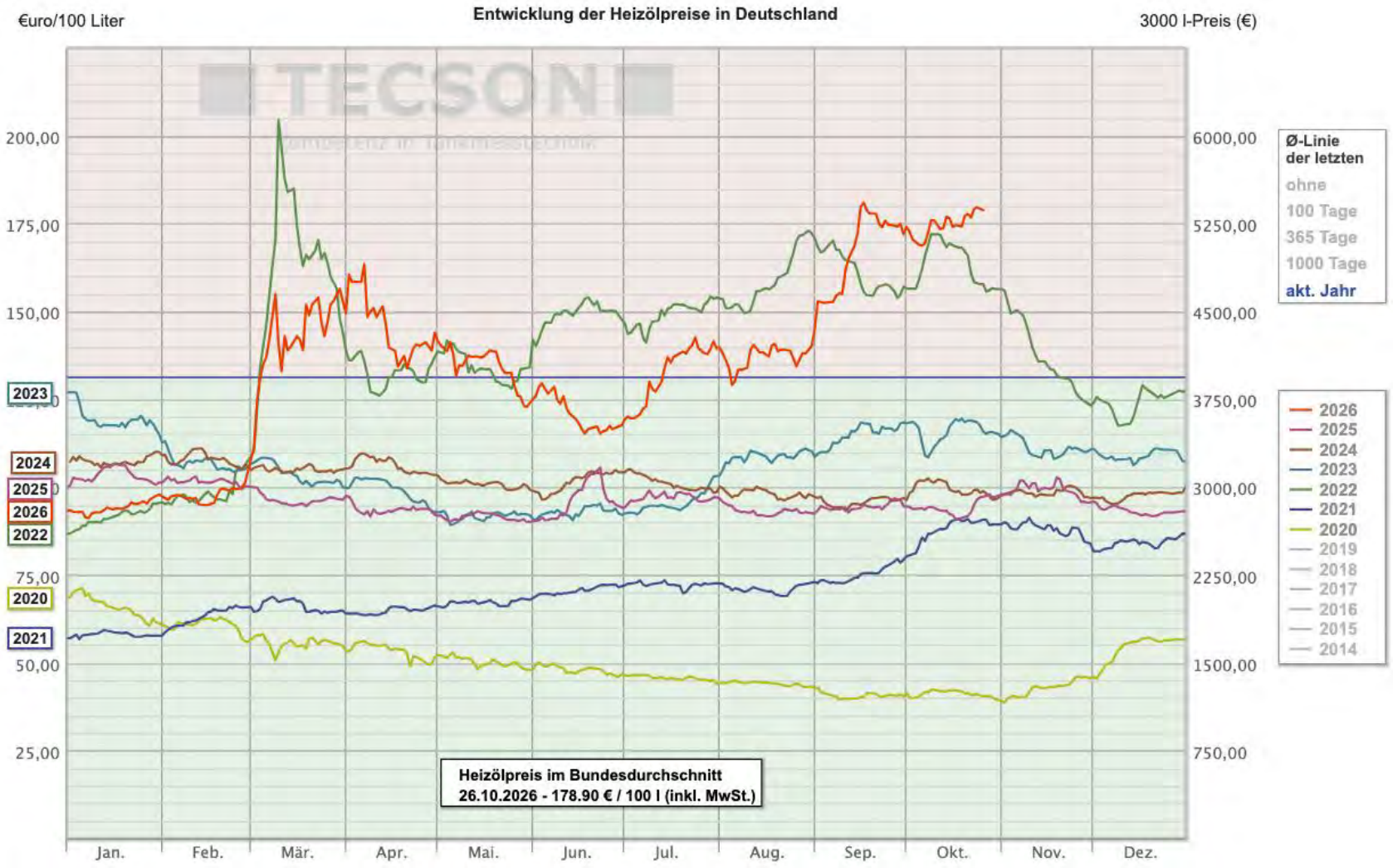
4. Eine konkrete Gasnetzabschaltung wird derzeit nicht angekündigt
Gleichzeitig ist wichtig: SH Netz kündigt gegenüber seinen Kunden **keine pauschale kurzfristige Stilllegung des Gasnetzes** an. Der NDR berichtete 2025 ausdrücklich, dass die Netzbetreiber noch keine konkreten Stilllegungstermine nennen. [ndr.de]
Auf der eigenen Website bezeichnet sich SH Netz weiterhin als Netzbetreiber, der Kunden **„sicher und zuverlässig mit Strom und Erdgas“** versorgt. [sh-netz.com]

5. SH-Netz ermöglicht den Ausstieg aus dem Gasnetz
Wenn ein Gasanschluss nicht mehr genutzt wird, **empfiehlt SH-Netz die Trennung vom Gasnetz**. Die eigentliche Trennung des Netzanschlusses durch den Netzbetreiber ist nach Angaben von SH-Netz für den Kunden kostenlos. Ein darüber hinausgehender vollständiger Rückbau auf privatem Grund kann dagegen kostenpflichtig sein. [sh-netz.com]
Die Bundesnetzagentur bestätigt grundsätzlich, dass bei einem dauerhaft nicht mehr benötigten Gasanschluss eine Stilllegung beziehungsweise ein Rückbau aus Sicherheitsgründen sinnvoll ist. [bundesnetzagentur.de]

6. Gleichzeitig bereitet SH-Netz das Stromnetz auf mehr Wärmepumpen vor
SH-Netz erklärt ausdrücklich, dass **immer mehr steuerbare Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen** an das Stromnetz angeschlossen werden. Das Unternehmen baut nach eigenen Angaben sein Stromnetz weiter aus, um diesen zusätzlichen Bedarf abzudecken. [sh-netz.com]

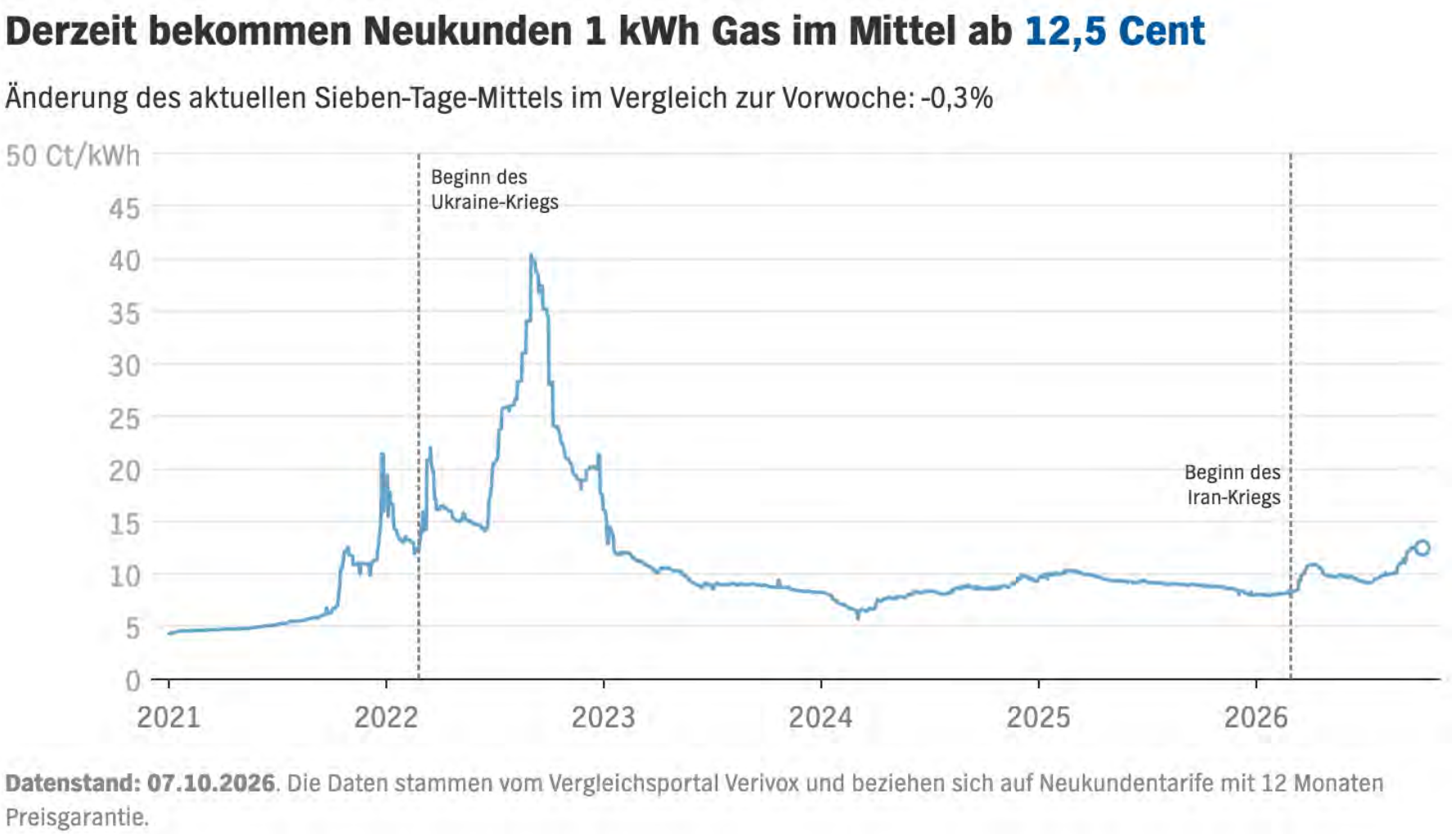
Grafik: NDR Data • Quelle: EEX via Bundesnetzagentur

ENTWICKLUNG ENERGIEPREISE (HEIZÖL)



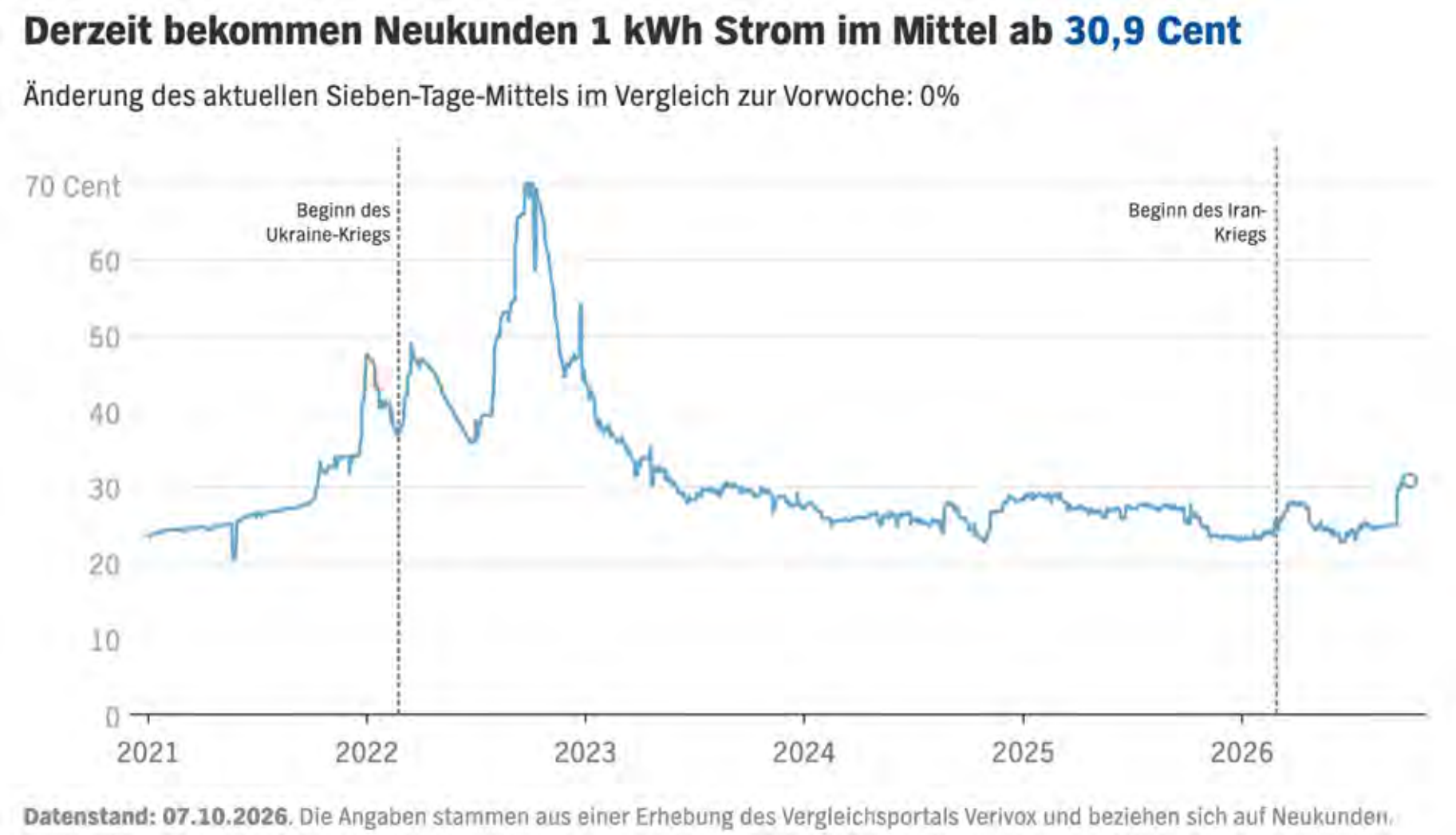
Copyright © 2026 TECSON

ENTWICKLUNG GASPREISE (FÜR NEUKUNDEN)



Grafik: NDR Data • Quelle: Verivox

ENTWICKLUNG STROMPREISE (FÜR NEUKUNDEN)



Grafik: NDR Data • Quelle: EEX via Bundesnetzagentur

FOSSILES HEIZEN = BETRIEBSKOSTEN WENIGER PLANBAR

CO_2-Bepreisung

Der CO_2-Preis verteuert fossile Brennstoffe abhängig von Emissionen und Marktpreis.

Gasnetzentgelte

Weniger Nutzer und veränderte Abschreibungen können regionale Netzentgelte erhöhen.

Grüngasquote

Steigende Anforderungen an erneuerbare Anteile können die Beschaffung verteuern.

Grünölquote

Auch bei flüssigen Brennstoffen steigen die Anforderungen an erneuerbare Anteile.

Brennstoffmarkt

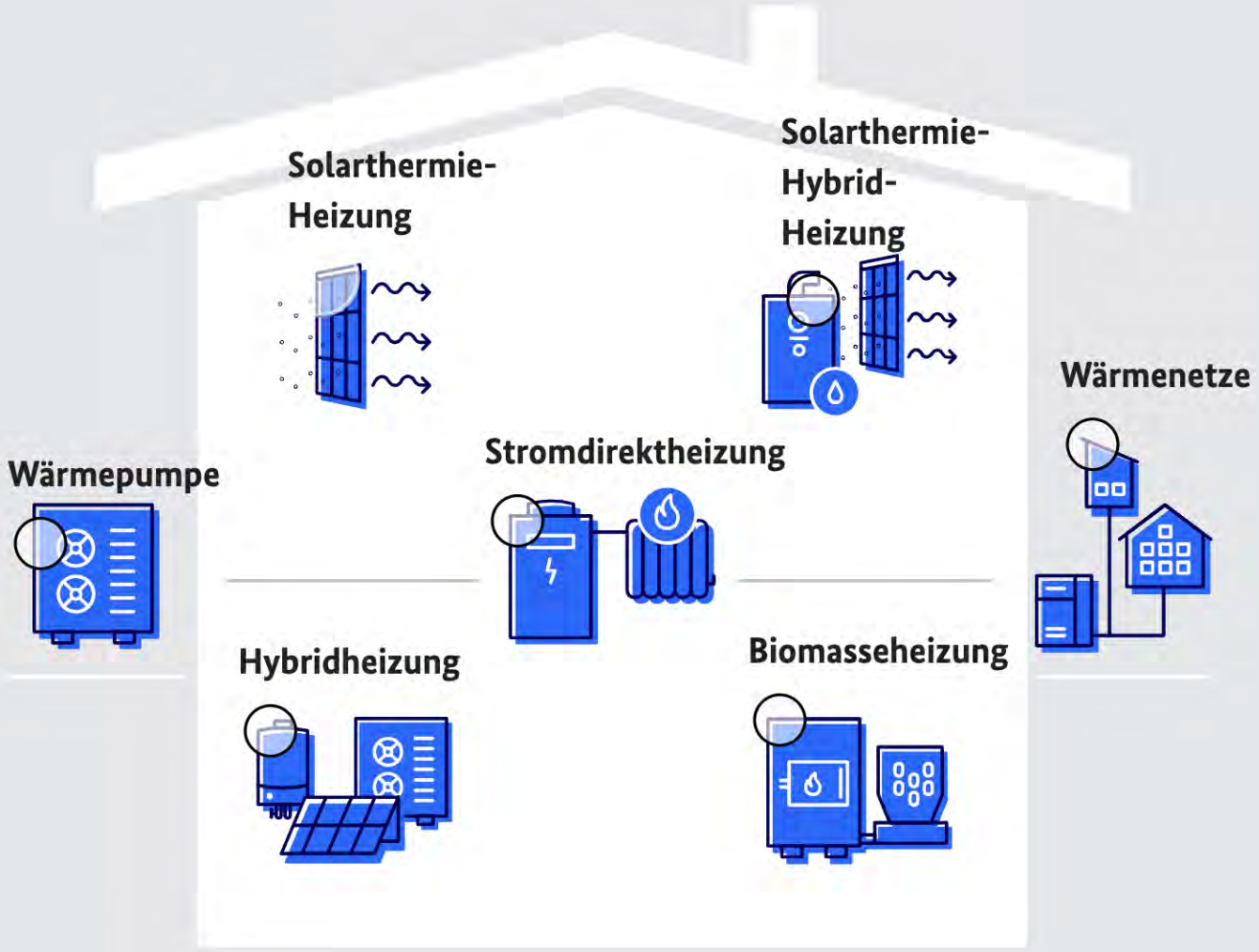
Gas- und Ölpreise bleiben von Beschaffung und Weltmarkt abhängig.

Eigene Anlage

Wartung, Schornstein, Reparatur und Ersatzinvestition bleiben beim Eigentümer.

Entscheidend ist der Vollkostenvergleich über mehrere Jahre, nicht nur der heutige Brennstoffpreis.

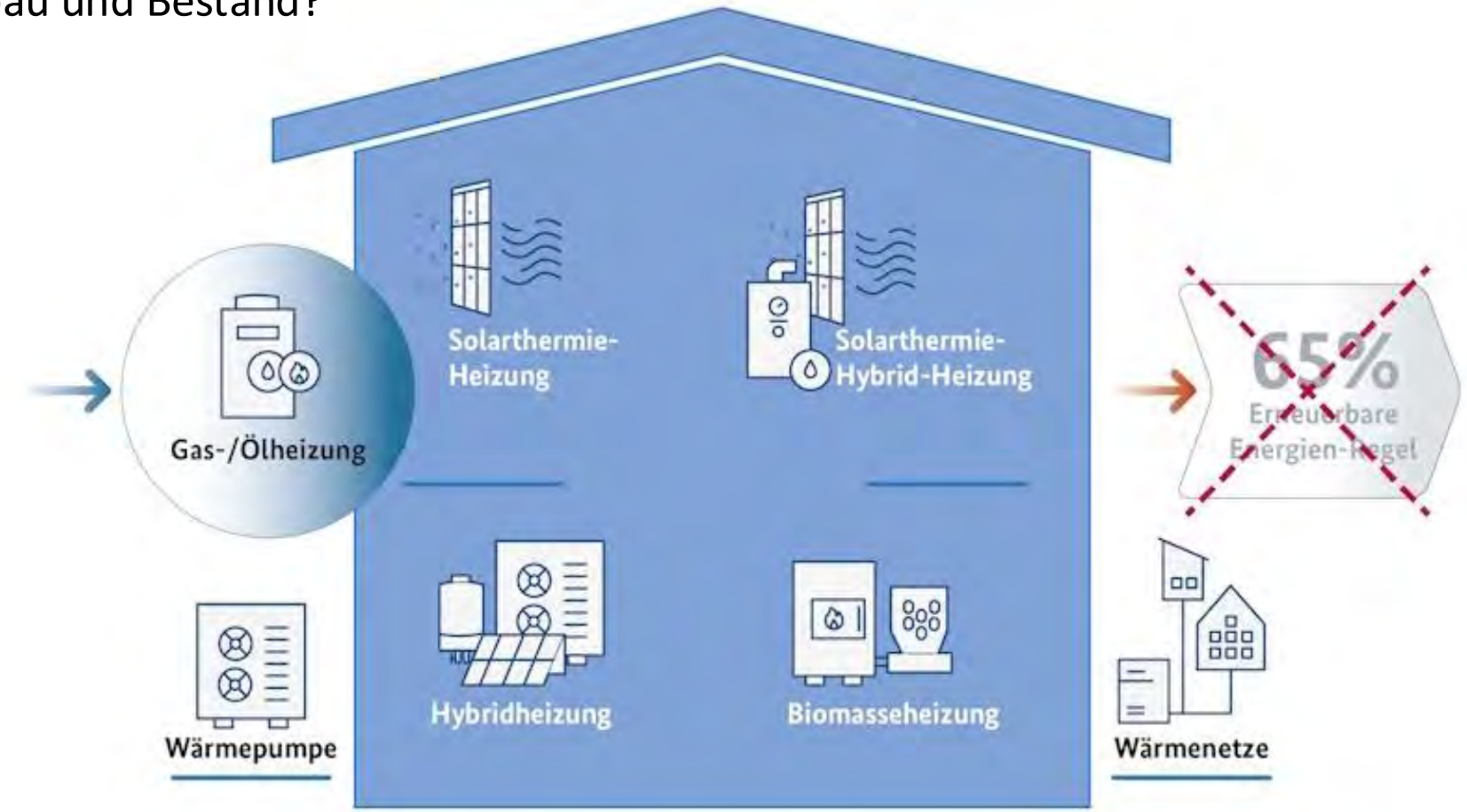
MÖGLICHKEITEN FÜR ERNEUERBARES HEIZEN



Quelle: BMWK

AKTUELLES GEBÄUDEMODERNISIERUNGSGESETZ

Was gilt für Neubau und Bestand?



Quelle: BMWK

BEDINGUNGEN DER HEIZUNGSFÖRDERUNG FÜR WOHNGEBÄUDE

WICHTIG: INDIVIDUELL UND VOR AUFTRAG PRÜFEN

WER
wird gefördert?

Eigentümer von Einfamilienhäusern und Wohnungen
maximal förderfähige Kosten: 28.000 Euro[1]



Eigentümer von Mehrfamilienhäusern
maximal förderfähige Kosten:
1. Wohneinheit (WE): 28.000 Euro[1]
2. – 6. WE: je 15.000 Euro
ab 7. WE: je 8.000 Euro



WIE
hoch ist die Förderung?



WAS
kann gefördert werden?



[1] Halbjährliche Absenkung ab dem 01.02.2027 um 750 Euro. Ende 2030 liegen die förderfähigen Kosten bei 22.000 Euro.
[2] Der Zuschuss wird auf Basis der maximal förderfähigen Kosten berechnet. So können Eigentümer eines Einfamilienhauses beispielsweise in der niedrigsten Einkommensklasse max. einen Zuschuss i.H.v. 22.400 Euro erhalten (80 % von 28.000 Euro).
[3] Zuschuss für selbstnutzende Eigentümer, die ihre alte, funktionstüchtige fossile Heizung frühzeitig austauschen. Halbjährliche Absenkung ab dem 01.02.2027 um 4 %. Bei Antragstellung ab dem 01.08.2028 wird kein Klimageschwindigkeitsbonus mehr gewährt.
[4] Zu versteuerndes Haushaltsjahreseinkommen.
[5] Voraussetzung: Mindestens ein Kind unter 18 Jahren lebt im Haushalt (Nachweis durch Meldebescheinigung).

kfw.de/458
Mehr Infos: kfw.de/heizung

Stand: 21.07.2026

Quelle: KFW

KOMPLETTSANIERUNG ZUM ENERGIEEFFIZIENTEN WOHNGEBÄUDE

WICHTIG: INDIVIDUELL UND VOR AUFTRAG PRÜFEN

WER wird gefördert?



Privatpersonen und Wohnungseigentümer-gemeinschaften



Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts[1]



Freiberufler



Unternehmen[2]



Gemeinnützige Organisationen[3]

WAS kann gefördert werden?



Komplettsanierung zum Effizienzhaus:



40 Effizienzhaus 40 EE[4]



EH Effizienzhaus Denkmal EE



55 Effizienzhaus 55 EE



70 Effizienzhaus 70 EE



85 Effizienzhaus 85 EE

WIE hoch ist die Förderung?

Tilgungszuschuss

= max. 40 % der förderfähigen Gesamtkosten

+ 5 % Bonus für Nachhaltigkeits-Klasse (NH)[5]

+ 10 % Bonus für Worst Performing Building (WPB)[6]

+ 15 % Bonus für Serielles Sanieren

10 %

5 %

0 %

Kredit[7]

bis zu 150.000 Euro
Kreditsumme pro Wohneinheit

Energetische Fachplanung und Baubegleitung[8]



Ein- und Zweifamilienhäuser
+ 10.000 Euro pro Vorhaben



Mehrfamilienhäuser
+ 4.000 Euro pro Wohneinheit, max. 40.000 Euro pro Vorhaben

Nachhaltigkeitszertifizierung[9]



Ein- und Zweifamilienhäuser
+ 10.000 Euro pro Vorhaben



Mehrfamilienhäuser
+ 4.000 Euro pro Wohneinheit, max. 40.000 Euro pro Vorhaben

1 Zum Beispiel Kammern oder Verbände.
2 Einschließlich Einzelunternehmer und kommunale Unternehmen. Förderfähig sind zudem sonstige Personengesellschaften und juristische Personen des Privatrechts, einschließlich Wohnungsbaugenossenschaften.
3 Einschließlich Kirchen.
4 Beim geforderten Erneuerbaren-Energien-Anteil deckt ein Gebäude seinen Wärme- und Kältebedarf zu 65% aus regenerativen Energien.
5 Diesen Bonus können Sie erhalten, wenn Ihr Wohngebäude die Anforderungendes staatlichen „Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude" erfüllt.
6 Diesen Bonus können Sie bekommen, sofern Ihr Wohngebäude vor der Sanierung laut Energieausweis in die Klasse H fällt.
7 Laufzeit: max. 30 Jahre. Die Zinsen sind für die ersten 10 Jahre festgeschrieben.
8 Wer eine energetische Fachplanung und Baubegleitung beauftragt, kann eine höhere Kreditsumme für die Komplettsanierung erhalten.
9 Wer für das sanierte Gebäude eine Nachhaltigkeitszertifizierung erhält, kann eine höhere Kreditsumme bekommen.

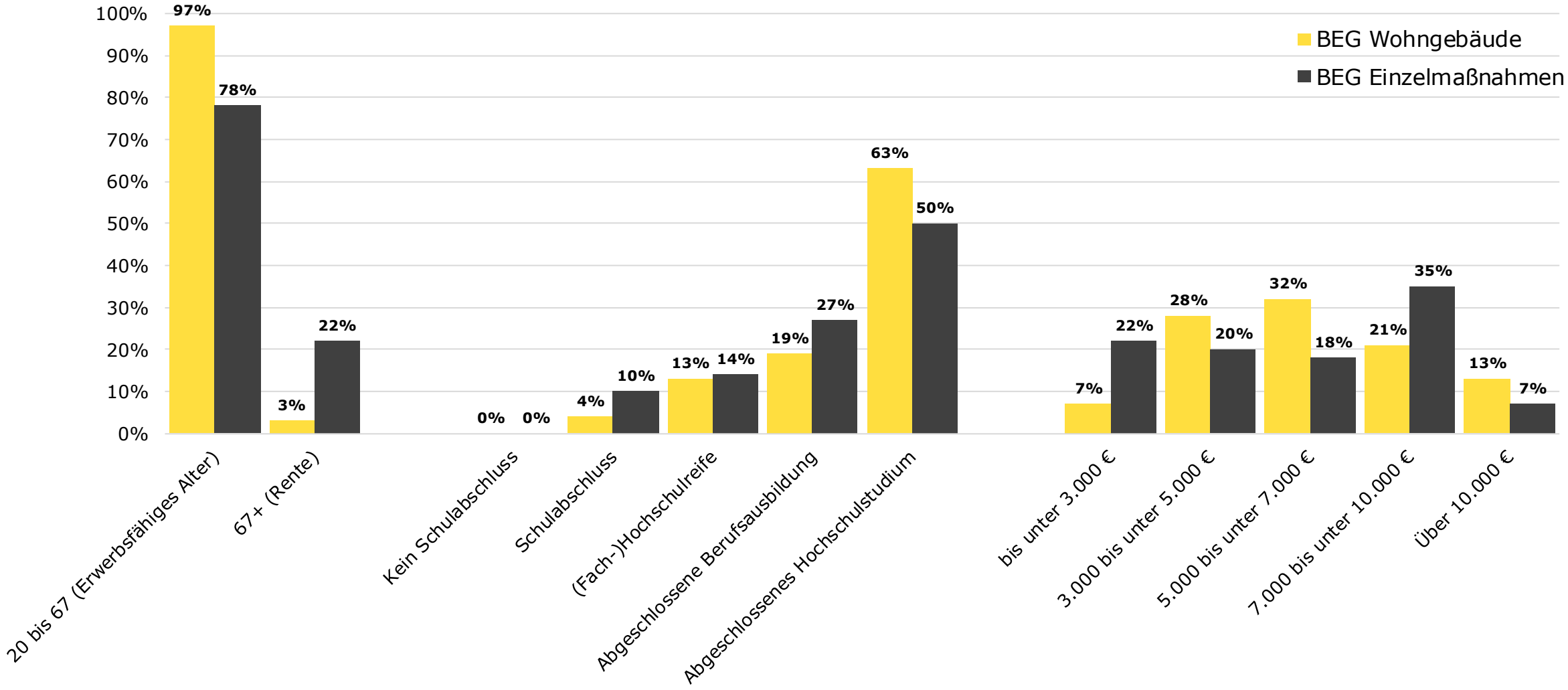
kfw.de/261
Mehr Infos: kfw.de/beg

Stand: 21.07.2026

Quelle: KFW

SOZIODEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER FÖRDEREMPFÄNGER

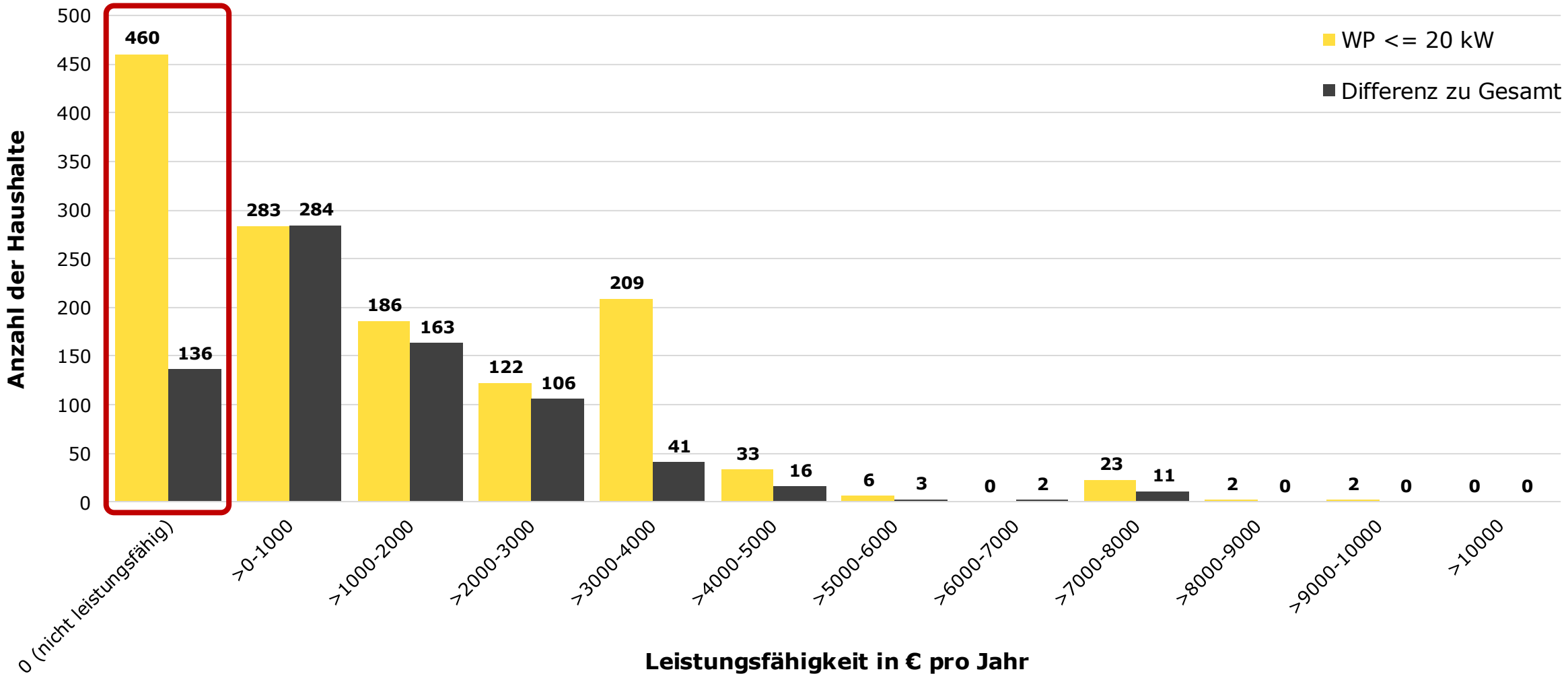
ÜBERWIEGEND HOHE EINKOMMEN UND QUALIFIKATIONEN



© Prognos / ifeu / FIW / ITG 2026

LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER HAUSHALTE PRO JAHR

AUFTEILUNG: NICHT LEISTUNGSFÄHIG WP UND WÄRMENETZ



MÖGLICHE NEUE WÄRMEQUELLEN (ZU UNTERSUCHEN)



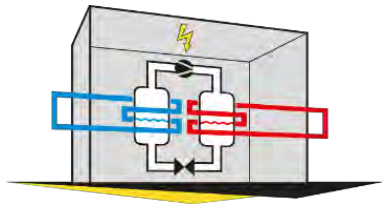
Photovoltaik und Windkraft



Regionale Biomasse

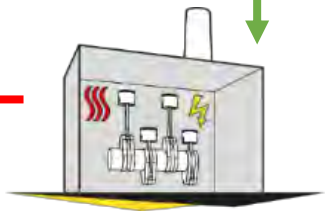


Biogasanlage

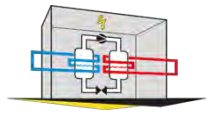


Wärmepumpe



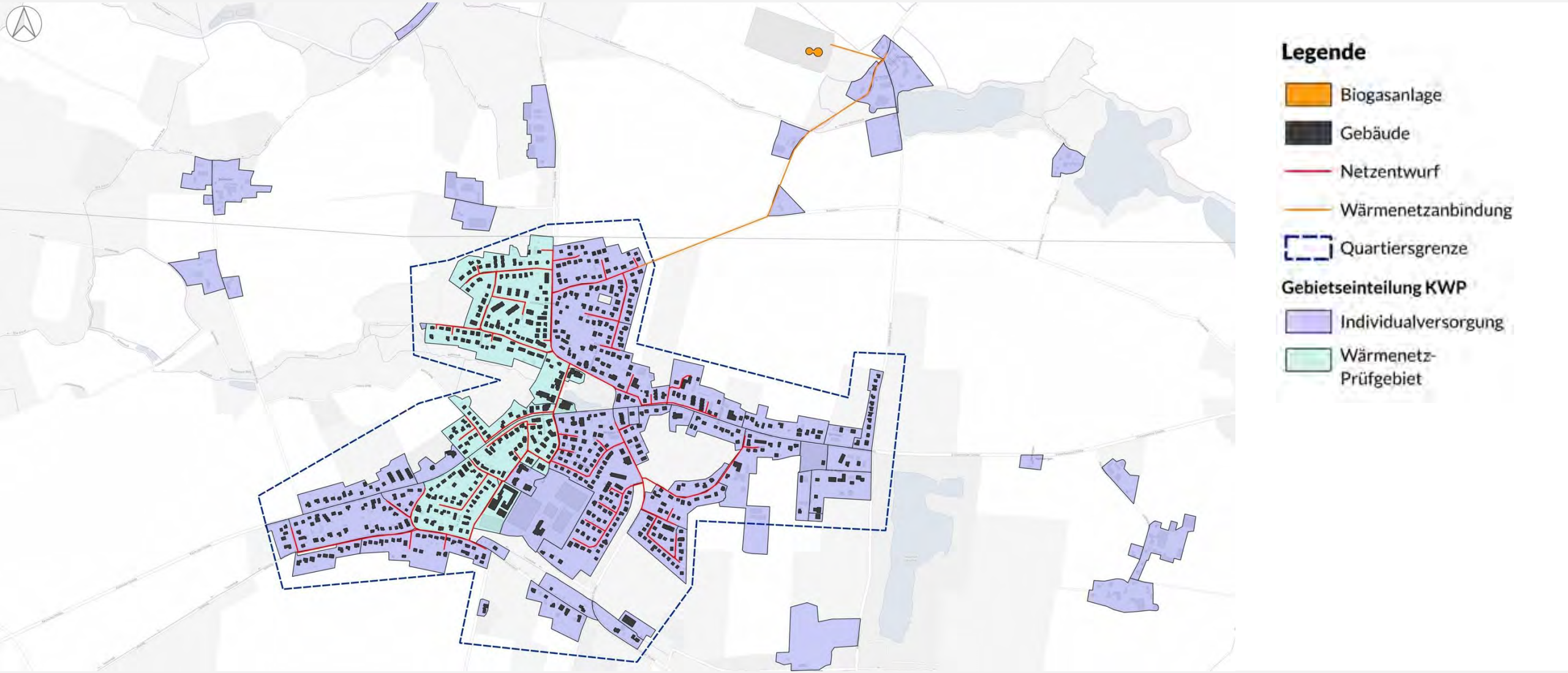


Biogas-BHKW



später
Großwärmepumpe

EIN WÄRMENETZ ENTSTEHT



DIE LOKALE CHANCE – WÄRME AUS DEM BIOGAS-BHKW



Bis zu 3 Mio. kWh Wärme/Jahr

Kraft-Wärme-Kopplung

Das BHKW erzeugt gleichzeitig Strom und nutzbare Wärme.

Prüfauftrag

- Wärmemenge
- Transportleitung & Netzverluste
- Speicher und Spitzenlast
- Langfristige Verfügbarkeit

FUNKTIONSWEISE EINES WÄRMENETZES

Wärme auskoppeln

Nutzbare Wärme am BHKW übernehmen.

Zum Kernort bringen

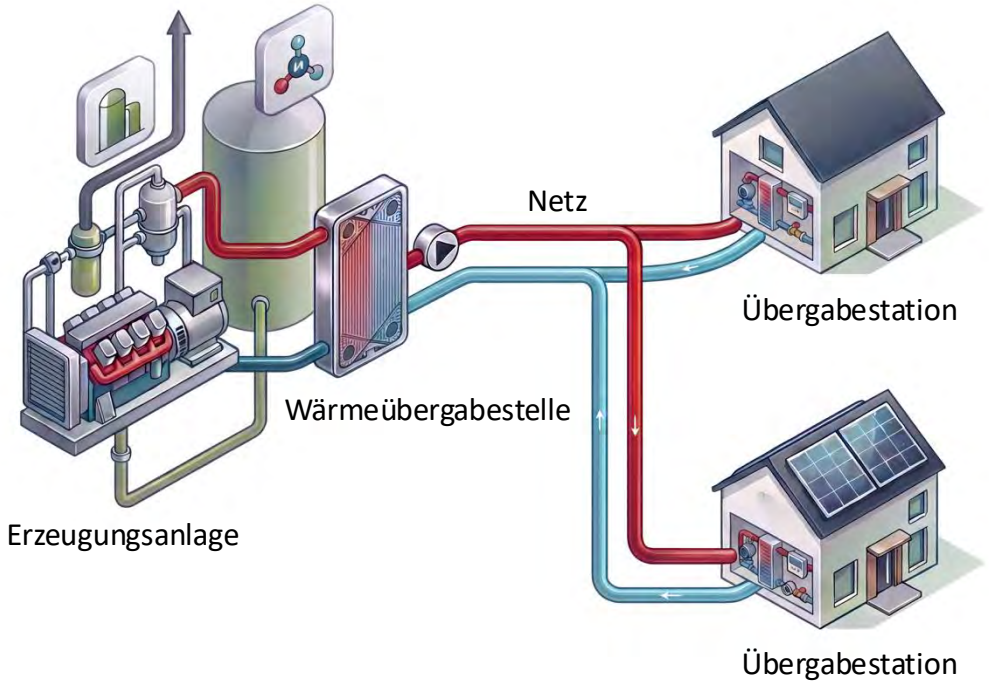
Gedämmte Transportleitung errichten.

Im Ort verteilen

Straßenzüge nach Nachfrage erschließen.

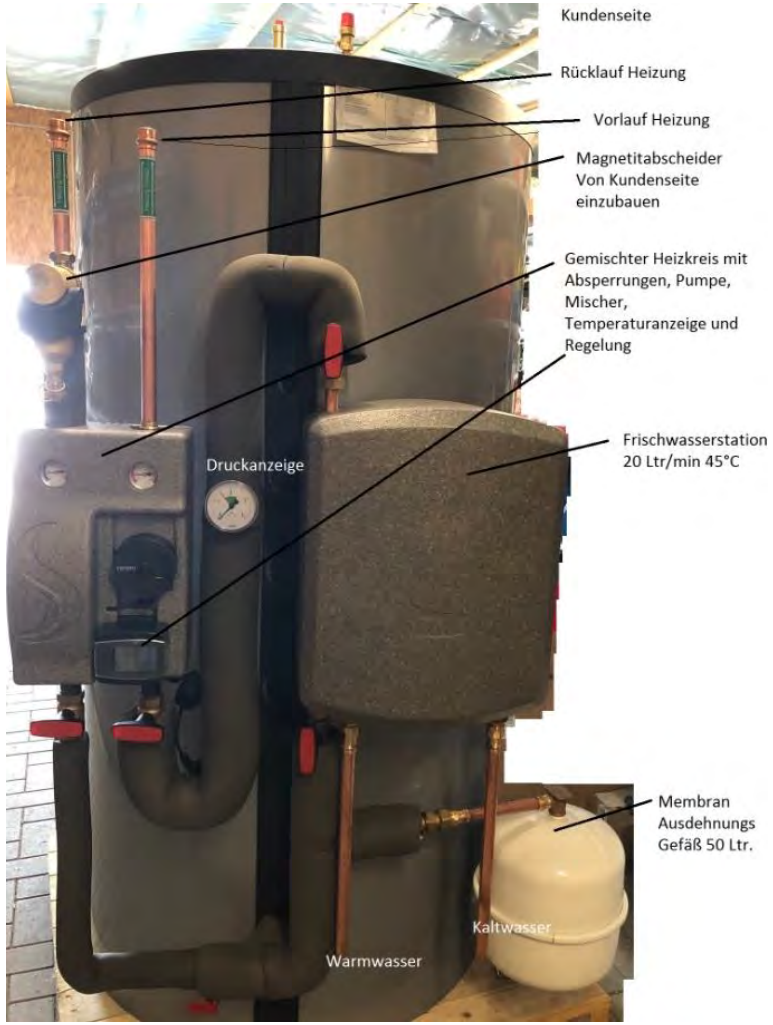
Im Haus übergeben

Hausstation ersetzt den eigenen Wärmeerzeuger.



Zusätzlich erforderlich:
Speicher, Reserve- und Spitzenlastversorgung sowie ein verlässliches Betriebsmodell.

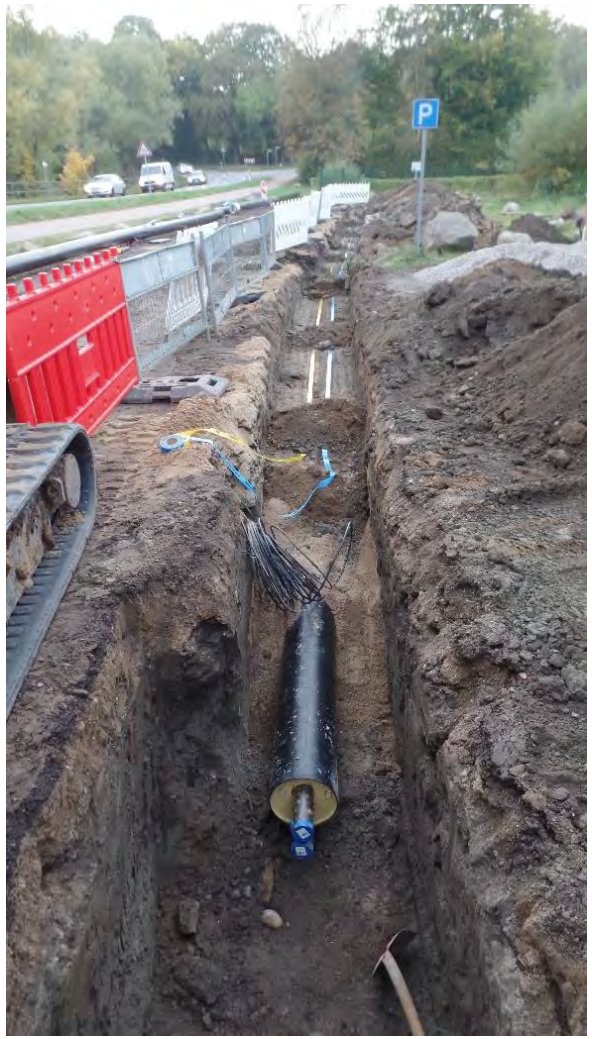
WÄRMEÜBERGABESTATIONEN





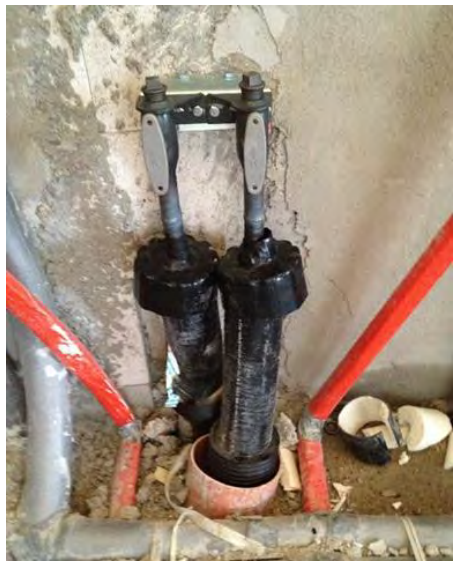
NETZ UND HAUSANSCHLUSS











15–18 CT/KWH BRUTTO – ZIELKORRIDOR, KEINE PREISZUSAGE!



Anschlussdichte

Viele Anschlüsse an einer kompakten Trasse verteilen die Fixkosten besser.

Investition und Förderung

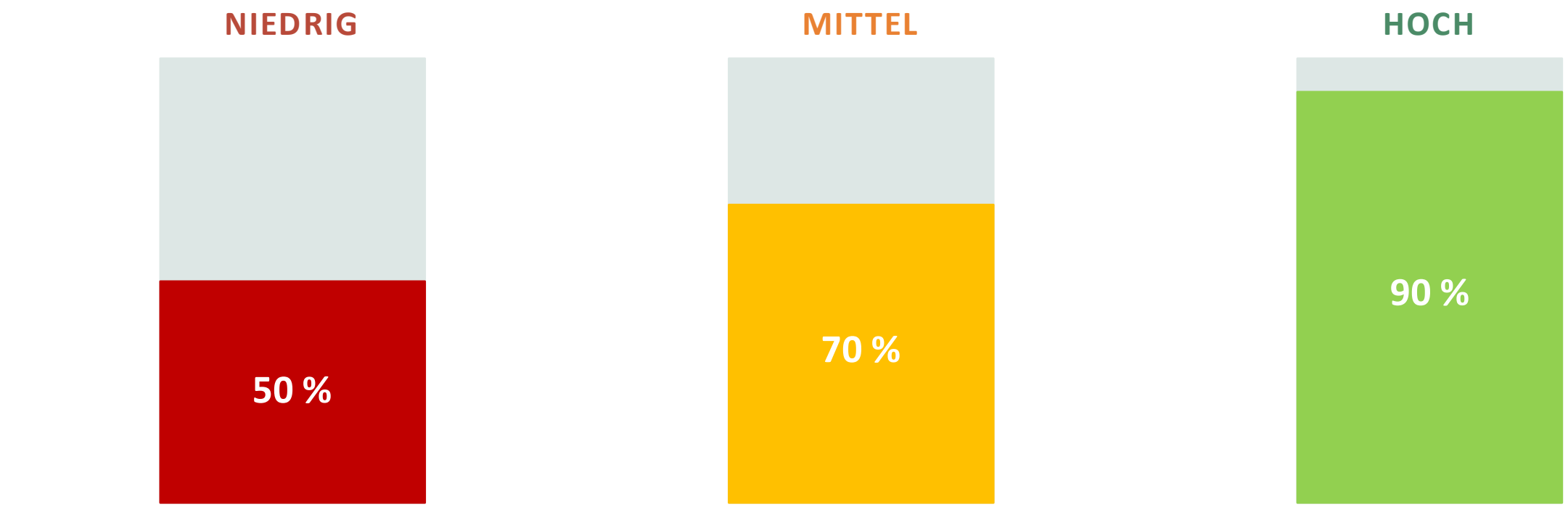
Tiefbau, Trassenlänge, Erzeugung, Speicher, Hausstationen und Förderquote prägen den Preis.

Betrieb und Verträge

Wärmebezug, Preisgleitung, Reserveversorgung, Laufzeiten und Betriebsführung müssen tragfähig sein.

Bei zu geringer Teilnahme kann der Zielkorridor nicht gehalten werden.

DIE ANSCHLUSSQUOTE ENTSCHEIDET



**lange Trasse je Anschluss,
hohe Fixkosten je Haus, hoher Wärmeverlust**

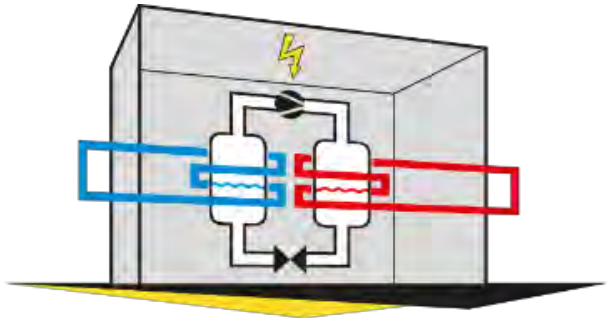
**wirtschaftliche Schwelle
vertieft zu prüfen**

**kompakte Erschließung
bessere Kostenteilung**

Die Prozentwerte illustrieren nur die Logik. Die tatsächliche Schwelle wird im Quartierskonzept berechnet.

ZWEI ANSÄTZE – EIN GEMEINSAMES ZIEL





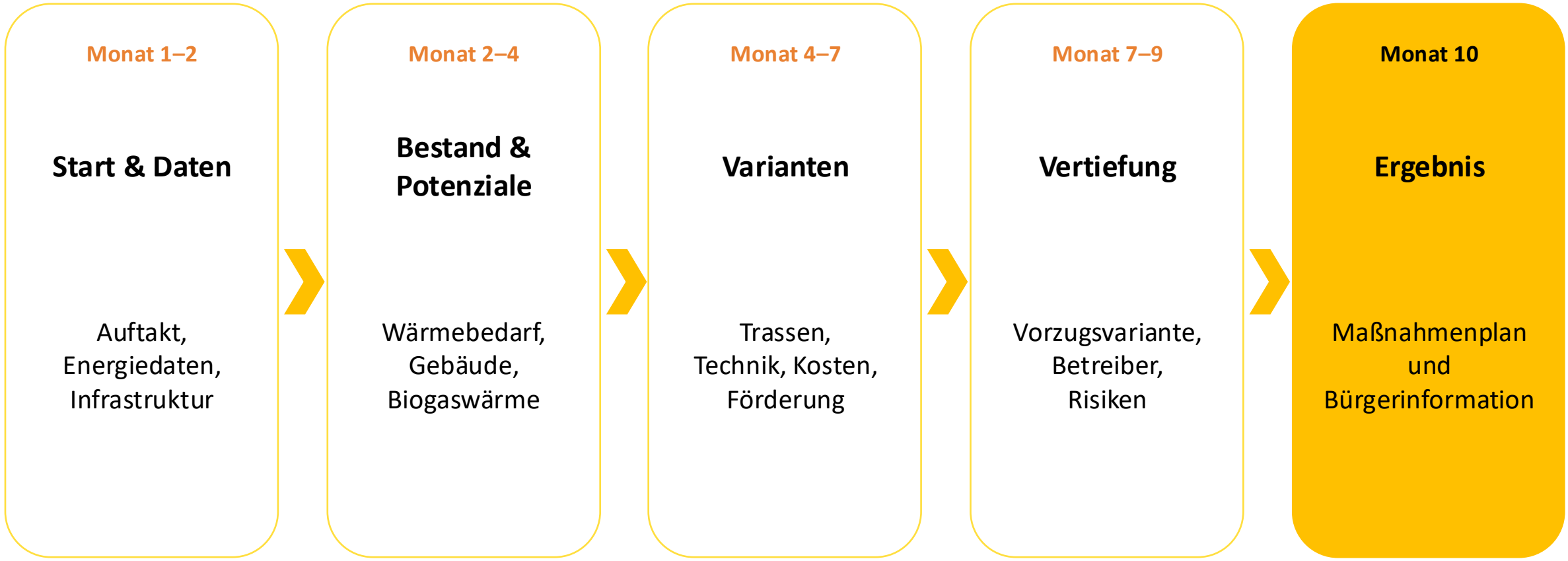
Kernort: Wärmenetz

Biogas-BHKW-Wärme als zentrale Quelle. Zielkorridor 15–18 ct/kWh brutto, abhängig von Anschlussquote und Projektparametern.

Außerhalb: Süderbrarup-Modell

Gebündelte, standardisierte Einzellösungen mit Contracting. Orientierungswert um 18 ct/kWh brutto, für jedes Gebäude gesondert zu prüfen.

ZEITPLAN – DIE NÄCHSTEN 10 MONATE AUF EINEN BLICK



Beteiligung läuft parallel: Information → Datenerhebung → Variantenfeedback → Ergebnisvorstellung

ENERGIEDATENABFRAGE – IHRE ANGABEN SIND WICHTIG

Je mehr Gebäude teilnehmen, desto belastbarer werden Wärmebedarf, Trassenführung, Anschlussquote und Wirtschaftlichkeit.

Digital teilnehmen

Online-Fragebogen am Computer, Tablet oder Smartphone ausfüllen.
» www.bs-warm.de

Analog teilnehmen

Papierbogen ausfüllen und beim Bürgerhaus Bargfeld-Stegen abgeben oder in die Bürgersprechstunde kommen.

Auswertung nach 4 Wochen

Nach der Rücklaufphase werden die Angaben gebündelt für die Quartiersplanung ausgewertet.

Bitte beteiligen Sie sich auch, wenn Sie noch unentschieden sind oder aktuell keinen Anschluss planen.

ENERGIEDATENABFRAGE – WELCHE ANGABEN WERDEN BENÖTIGT?

Hohe Rücklaufquote =
höhere Genauigkeit der technischen und wirtschaftlichen Planung

Gebäude

- Baujahr
- Wohnfläche
- Nutzung
- Energetischer Zustand

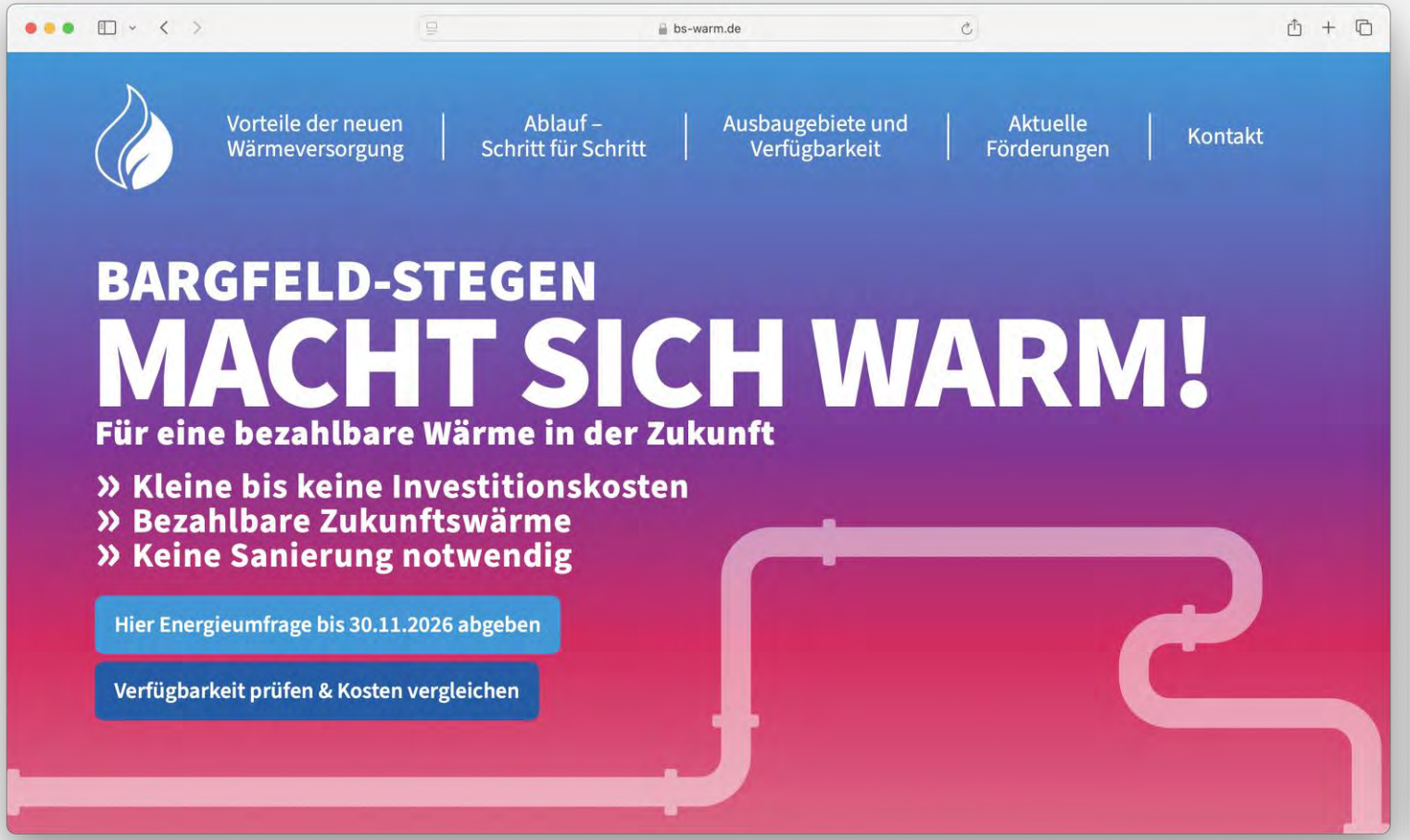
Heizung

- Energieträger
- Alter
- Leistung
- Jahresverbrauch
- Geplanter Austausch

Interesse

- Wärmenetz
- Contracting
- Sanierung

BS-WARM.DE //
ABFRAGE UND INFORMATIONS-WEBSITE

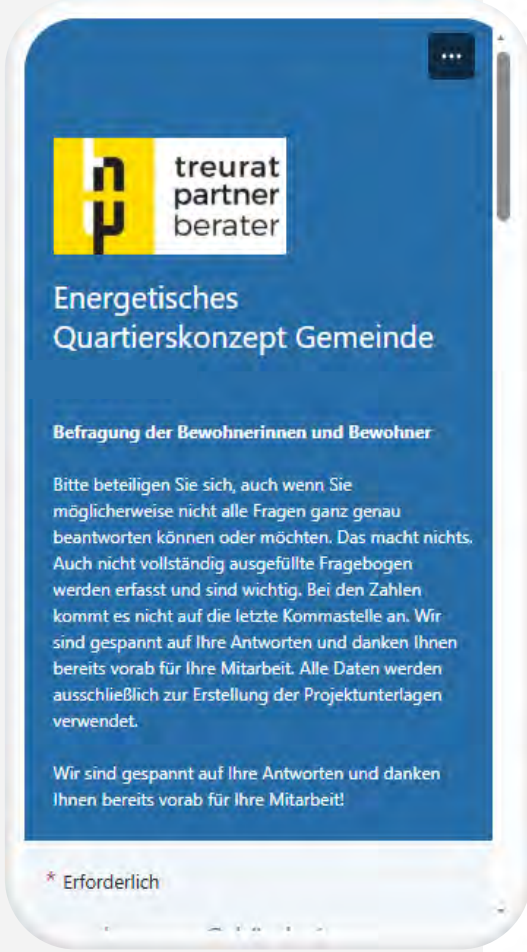


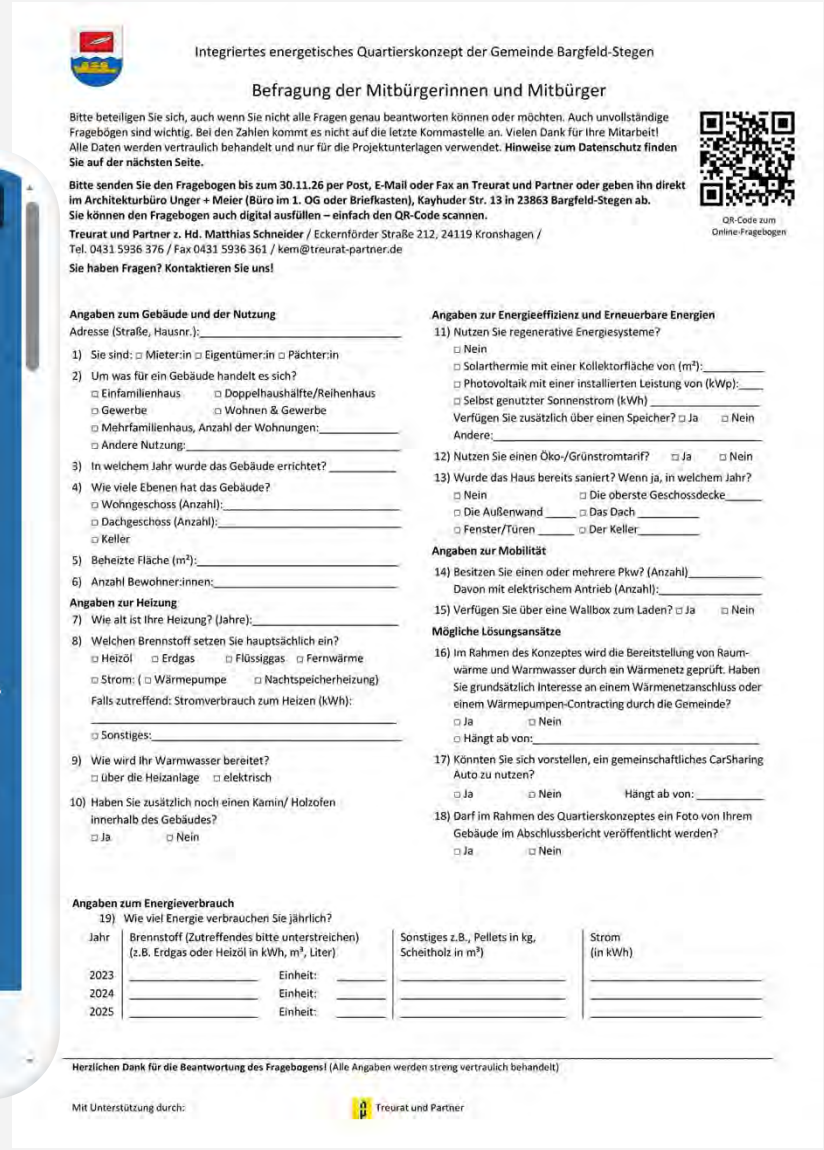




BS-WARM.DE //
ABFRAGE UND INFORMATIONS-WEBSITE

- **Fragen zum Gebäude**
  - Wohn/Geschäftsgebäude
  - Fläche, Baujahr, Geschosse
- **Fragen zur Heizung**
  - Alter der Heizung
  - Energieträger
- **Energieeffizienz/Erneuerbare Energien**
  - PV oder Solaranlage
  - Durchgeführte Sanierungen
  - Interesse an Fernwärmeanschluss
- **Energieverbrauch**
  - Heizöl/Flüssiggas/Erdgas/Holz
  - Haushaltsstrom




Integriertes energetisches Quartierskonzept der Gemeinde Bargfeld-Stegen

Befragung der Mitbürgerinnen und Mitbürger

Bitte beteiligen Sie sich, auch wenn Sie nicht alle Fragen genau beantworten können oder möchten. Auch unvollständige Fragebögen sind wichtig. Bei den Zahlen kommt es nicht auf die letzte Kommastelle an. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit! Alle Daten werden vertraulich behandelt und nur für die Projektunterlagen verwendet. **Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf der nächsten Seite.**

Bitte senden Sie den Fragebogen bis zum 30.11.26 per Post, E-Mail oder Fax an Treurat und Partner oder geben ihn direkt im Architekturbüro Unger + Meier (Büro im 1. OG oder Briefkasten), Kayhuder Str. 13 in 23863 Bargfeld-Stegen ab. Sie können den Fragebogen auch digital ausfüllen – einfach den QR-Code scannen.

QR-Code zum Online-Fragebogen

Treurat und Partner z. Hd. Matthias Schneider / Eckernförder Straße 212, 24119 Kronshagen / Tel. 0431 5936 376 / Fax 0431 5936 361 / kem@treurat-partner.de

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Angaben zum Gebäude und der Nutzung

Adresse (Straße, Hausnr.):_____

1) Sie sind: □ Mieter:in □ Eigentümer:in □ Pächter:in
2) Um was für ein Gebäude handelt es sich?
   □ Einfamilienhaus □ Doppelhaushälfte/Reihenhaus
   □ Gewerbe □ Wohnen & Gewerbe
   □ Mehrfamilienhaus, Anzahl der Wohnungen:_____
   □ Andere Nutzung:_____
3) In welchem Jahr wurde das Gebäude errichtet? _____
4) Wie viele Ebenen hat das Gebäude?
   □ Wohngeschoss (Anzahl):_____
   □ Dachgeschoss (Anzahl):_____
   □ Keller
5) Beheizte Fläche (m²):_____
6) Anzahl Bewohner:innen:_____

Angaben zur Heizung

7) Wie alt ist Ihre Heizung? (Jahre):_____
8) Welchen Brennstoff setzen Sie hauptsächlich ein?
   □ Heizöl □ Erdgas □ Flüssigas □ Fernwärme
   □ Strom: (□ Wärmepumpe □ Nachtspeicherheizung)
   Falls zutreffend: Stromverbrauch zum Heizen (kWh):
   _____
   □ Sonstiges:_____
9) Wie wird Ihr Warmwasser bereitet?
   □ über die Heizanlage □ elektrisch
10) Haben Sie zusätzlich noch einen Kamin/ Holzofen innerhalb des Gebäudes?
    □ Ja □ Nein

Angaben zur Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

11) Nutzen Sie regenerative Energiesysteme?
    □ Nein
    □ Solarthermie mit einer Kollektorfläche von (m²):_____
    □ Photovoltaik mit einer installierten Leistung von (kWp):_____
    □ Selbst genutzter Sonnenstrom (kWh) _____
    Verfügen Sie zusätzlich über einen Speicher? □ Ja □ Nein
    Andere:_____
12) Nutzen Sie einen Öko-/Grünstromtarif? □ Ja □ Nein
13) Wurde das Haus bereits saniert? Wenn ja, in welchem Jahr?
    □ Nein □ Die oberste Geschossdecke_____
    □ Die Außenwand _____ □ Das Dach _____
    □ Fenster/Türen _____ □ Der Keller_____

Angaben zur Mobilität

14) Besitzen Sie einen oder mehrere Pkw? (Anzahl)_____
    Davon mit elektrischem Antrieb (Anzahl):_____
15) Verfügen Sie über eine Wallbox zum Laden? □ Ja □ Nein

Mögliche Lösungsansätze

16) Im Rahmen des Konzeptes wird die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser durch ein Wärmenetz geprüft. Haben Sie grundsätzlich Interesse an einem Wärmenetzanschluss oder einem Wärmepumpen-Contracting durch die Gemeinde?
    □ Ja □ Nein
    □ Hängt ab von:_____
17) Könnten Sie sich vorstellen, ein gemeinschaftliches CarSharing Auto zu nutzen?
    □ Ja □ Nein Hängt ab von: _____
18) Darf im Rahmen des Quartierskonzeptes ein Foto von Ihrem Gebäude im Abschlussbericht veröffentlicht werden?
    □ Ja □ Nein

Angaben zum Energieverbrauch

19) Wie viel Energie verbrauchen Sie jährlich?

Jahr	Brennstoff (Zutreffendes bitte unterstreichen) (z.B. Erdgas oder Heizöl in kWh, m³, Liter)		Sonstiges z.B., Pellets in kg, Scheitholz in m³)	Strom (in kWh)
2023	_____	Einheit: _____	_____	_____
2024	_____	Einheit: _____	_____	_____
2025	_____	Einheit: _____	_____	_____

Herzlichen Dank für die Beantwortung des Fragebogens! (Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt)

Mit Unterstützung durch: Treurat und Partner

BS-WARM.DE // MITMACHEN LOHNT SICH!



UNSERE SPRECHSTUNDEN FÜR SIE

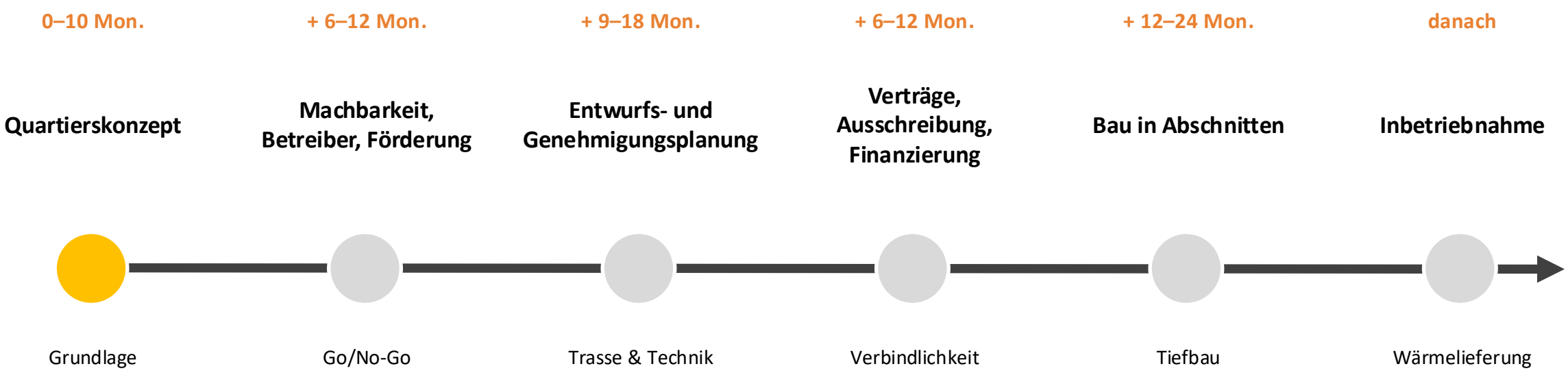


Bürgersprechstunde Quartierskonzept Bargfeld-Stegen
im Bürgerhaus (Mittelweg 6)

Erster Termin:
Mittwoch, den 11.11.26
von 15:00 – 19:00

Zweiter Termin:
Dienstag, den 24.11.26
von 15:00 – 19:00

VOM KONZEPT ZUM MÖGLICHEN WÄRMENETZ



Orientierung: Vom Start des Quartierskonzeptes bis zur Inbetriebnahme sind häufig etwa 3 bis 5 Jahre erforderlich.
Die tatsächliche Dauer hängt von Betreiberentscheidung, Förderung, Genehmigungen, Tiefbau und Anschlussverträgen ab.

WAS SIE HEUTE MITNEHMEN KÖNNEN

1. Chance

Bis zu 3 Mio. kWh lokale BHKW-Wärme könnten für Bargfeld-Stegen nutzbar werden.

2. Bedingung

15 – 18 ct/kWh brutto sind ein Zielkorridor, abhängig von Anschlussquote, Technik und Förderung.

3. Alternative

Außerhalb des Kernorts wird das Süderbrarup-Modell mit gebündeltem Contracting geprüft.

4. Mitwirkung

Die Energiedatenabfrage ist entscheidend für eine genaue technische und wirtschaftliche Planung.

In rund zehn Monaten liegt eine Entscheidungsgrundlage vor, noch kein fertiges Bauprojekt.

FRAGEN UND HINWEISE

Was ist Ihnen bei Ihrer künftigen Wärmeversorgung besonders wichtig?

- **Preis und Preissicherheit**
- **Versorgungs-sicherheit**
- **Klimaschutz**
- **Komfort und Aufwand**
- **Vertrags-bedingungen**

treurat
partner
berater

HERZLICHEN DANK!